

2. Fröhschicht:

„Es bricht heraus aus dem Nichts“

Materialien:

- Eine große (Baum-) Wurzel in der Mitte des Raumes mit einem grünem Zweig versehen

Einleitung:

(Hermann)

(den Raum noch dunkel lassen, möglicherweise mit einer kleinen Taschenlampe auf die Wurzel leuchten)

Es ist passiert: Aus der scheinbar toten Wurzel ist etwas Neues gewachsen. Zwar noch kein Baum. Aber ein zarter grüner Zweig bricht eine neue Zeit an, In der auch ein Kleines, Unscheinbares wichtig wird? Dieser grüne Zweig lässt vielleicht ahnen, dass da noch mehr kommen wird.

Wurzel Jesse – Rose von Jericho (Erika)

Lied: „ Der Himmel geht über allen auf „ Nr. 29 3x

Phantasiereise: (Elfriede)

Stell dir vor, du wärest eine Wurzel. - Von vielen Dingen bist du umgeben: -
Manch setzen dir zu und verletzen dich, -
manche geben dir Kraft. –
Aus ihnen ziehst du notwendige Nahrung zum Leben, -
Du hörst Stimmen, die sagen: Aus dem wird nie was, -
der müsste sich erst mal ändern, -
sie braucht eine andere Umgebung, -
oder so ähnlich... –
Stattdessen:..... Schau oder höre in dich selbst hinein. –
Spürst du Kraft in dir ? –
Irgendwann bricht sie heraus und sucht sich ihren Weg... -

leise
Meditations-
musik

Lied: „Ohr, das den Ruf vernahm“ Nr. 124.1 - 3

Lesungen:

(Elfriede / Christa / Erika)

(vorgetragen mit verschiedenen Leser/innen)

1. Sprecher: Jes 7,14 , 2. Sprecher: Lk 1,26 - 33 , 3..Sprecher: Lk 1.34 - 38

Lied: „Magnificat“ Nr. 135 2 x

danach Magnificat im Wechsel (links + rechts)

beten – zum Schluß Nr. 135 2 x

Gebet der Hoffnung:

(Christa)

**Du, Herr, bist Aussicht in aller Aussichtslosigkeit; warum sollte ich resignieren?
Du bist langer Atem In aller Atemlosigkeit: warum sollte ich aufgeben?
Und steht es tausendmal in der Zeitung, dass Glaube an Dich keine Zukunft hat,**

ich habe keinen Grund, es nachzureden !

Und wenn Du, Gott, zu schweigen scheinst zu all der Ungerechtigkeit, die zum Himmel schreit,

ich leihe Dir meine Stimme!

Aber eines brauche ich und darum bitte ich: eine Handvoll Menschen, die meine Sicht teilen,

eine Handvoll Menschen, die immer wieder zusammenkommen und erfahren, dass du mitten unter uns bist.

So wird etwas wachsen, so wirst Du das Unmögliche möglich machen.

So werden wir Menschen wie Jesus, bis zum Letzten vertrauend, dass Deine Liebe stärker ist.

Vater unser.....

Lied: „ O, Heiland reiß die Himmel auf „, Nr. 255.1- 3

Segen:

(Pfarrer)

Lesungen:

Jesaja 7.13 – 14

(Elfriede)

So hört ihr vom Hause David! Ist es euch nicht genug, der Menschen Geduld zu erschöpfen.

Daß ihr auch noch die Geduld meines Gottes erschöpft?

Drum wird der Allmächtige selbst euch ein Zeichen geben:

Siehe:

Die Jungfrau wird empfangen
und einen Sohn gebären
und ihn „ Immanuel „ nennen.

Die Verheißung der Geburt Jesu, Lukas 1.26 – 33

(Christa)

* Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in Galileäa namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus Davids war, der Name der Jungfrau war Maria. * Der Engel trat bei ihr ein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast Gnade bei Gott gefunden. * Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben.

* Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben, * Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Lukas 1.34 – 38

(Erika)

* Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne.* Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. * Auch Elisabeth, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat.* Denn für Gott ist nichts unmöglich. * Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn ; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Wurzel Jesse – Rose von Jericho

O, Wurzel Jesse, Jesu Christ, ein Zeichen aller Welt du bist, das allen Völkern Heil verspricht: Eil uns zur Hilfe, säume nicht. GL. Nr. 112.4 Herr send herab uns deinen Sohn

In Literatur, Kunst und Musik entspringt dieser „Wurzel Jesse“, diesem „Baumstumpf Isais“ mit der Zeit ein Reis (eine Rose): Es ist ein Ros` entsprungen aus einer Wurzel zart.....Warum eine Rose? –

Das hat einen sehr alten, lang in Vergessenheit geratenen, Grund.

Er heißt: ROSE VON JERICHO ! - von den ersten Christen auch „Hand von Maria“ genannt.

Eine Wüstenpflanze, die hunderte, ja tausende von Jahren als ein vertrocknetes, auf den ersten Blick völlig lebloses Knäuel im Sand liegen

kann. In heißes Wasser gelegt –in kaltem Wasser dauert es etwas länger – entfaltet sich dieses unansehliche Ding schnell zu einer leuchtend – satt – grünen, dicht – blättrigen Pflanze, gleich einer Rose, die sich aus der Knospe entfaltet; gleich einer Hand, die sich öffnet.

Der Prophet Jesaja mußte diese außergewöhnliche Pflanze gekannt haben.

So entspringt sein Bild vom kleinen Reis aus dem abgestorbenen Baumstumpf, sein Bild vom jungen Trieb aus der alten Wurzel und dessen ungeheure

Entfaltungsmöglichkeiten – dieses Bild entspringt nicht einfach seiner

blühenden Phantasie. Es entstammt wohl dem Wissen um die geheimnisvolle Rose von Jericho: Aus einem

abgestorbenen, dreckigen Knäuel entsteht und

entfaltet sich – und wenn es sein muß erst nach tausenden von Jahren – eine

leuchtend grüne, hoffnungsvoll – lebendige Pflanze.

Aus Totem wird Lebendiges. –

Aus Abgestorbenem wächst neues Leben. –

Eine Vision der Hoffnung ! - Advent ! –

Segensgebet:

Laß uns dem Kleinen trauen
Das still, langsam, einsam,
aber stetig, ohne bemerkt zu werden,
wächst, reift und fruchtbar wird
auf dem aufnahmebereiten Acker
unserer Herzen.
Herr segne uns.....